READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Schon von klein auf verstand sich die nur um ein Jahr ältere Saskia, mit ihrer Schwester Tina ausgezeichnet. Ihre Eltern waren moderne Menschen, die nicht selten nackt vor ihren Töchtern im Haus und Garten herumliefe. Die Namen der Mädels waren deshalb so gewählt worden, damit wenn beide gerufen werden sollten, nur Sastina zu hören war, dann beide meist kurz danach erschienen. Die zwei Kinder waren fast unzertrennlich, denn wo die eine war, befand sich die andere in der Nähe.

Dieser schwesterliche Zusammenhalt änderte sich auch im zunehmenden Alter nicht. Als sie anfingen, sich mit Jungs zu treffen, erzählten sie sich hinterher ehrlich, was genau dabei passiert war. Natürlich wurden sie dabei geil und feucht, sie begannen sich gegenseitig zu streicheln und zu küssen. Diese zärtlichen Berührungen steigerten sich, die Mädels massierten sich ihre Titten. Bis eines Tages Saskia, die Forschere, ihrer Schwester unter den Rock griff und am Slip vorbei einen Finger in die schon sehr nasse Fotze schob. Tina stöhnte dabei lustvoll auf, nun waren auch ihre Hemmungen wie weggefegt. Auch sie fickte ihre Schwester jetzt mit ihren schlanken Fingern. Beide kamen in Kürze zu herrlichen Orgasmen, die wesentlich intensiver waren, als wenn sie sich alleine zum Gipfel der Lust fingerten.

Nur wenige Tage später kam Saskia ziemlich aufgekratzt nach Hause. Sie zog ihre Schwester regelrecht in ihr Zimmer, wo sie ungestört reden konnten. Dort erfuhr die sehr neugierige Tina, was Saskia so dringend zu erzählen hatte. Mit strahlenden Augen berichtete die um ein Jahr ältere Schwester, dass sie von einem Jungen geleckt und gefickt worden sei! Schon beim erstmaligen Lecken war sie zu einem fantastischen Höhepunkt gekommen. Als dann sein Schwanz in ihre Fotze eindrang, sah sie Sterne funkeln! Der junge Mann, den Tina ebenfalls kannte, spritzte Saskia sein reichliches Sperma ins Gesicht, teilweise auch in ihren offenen Mund! In ihrem sehr erregten Zustand schluckte sie es komplett, damit der schon erfahrene junge Mann sie nicht aus Versehen schwängerte.

Tina hatte sehr aufmerksam zugehört, dann fragte sie leise: „Wie schmeckt denn Sperma?“ „Gar nicht so schlecht, wie manche Mädels sagen, etwas salzig und cremig. Aber das Lecken von ihm war himmlisch, das müssen wir unbedingt auch probieren! Ich möchte auch spüren, wie dein Kitzler auf meine Zunge reagiert“, fuhr Saskia fort.

Die Hand von Tina war längst, bei diesen sehr erregenden Schilderungen in ihrem Höschen und sie rieb sich die Klit. Selbstverständlich entging Saskia die aufsteigende Geilheit ihrer Schwester nicht. „Los, zieh dich aus“, sagte sie in einem liebevollen Tonfall, „ich möchte sehen, wie du aufs Lecken reagierst?“ Blitzschnell lag Tina nackt, mit ihrer frisch rasierten Fotze, sowie weit gespreizten Beinen auf dem Bett. Saskia zögerte nicht lange, kniete sich eilig dazwischen und begann die schon sehr geile Fotze zu lecken! Tina war von diesen sagenhaften Gefühlen hingerissen. Ihr erregtes Stöhnen und Keuchen wurde lauter. Als Saskia dann mit ihrer flinken Zunge mehrmals über die vor Geilheit zuckende Rosette fuhr, war es um Tina geschehen. Ein himmlischer Orgasmus durchzuckte sie und schüttelte ihren jungen Körper, wie sie es noch nie erlebt hatte.

Regungslos, aber schwer atmend lag sie fix und fertig auf dem nun sehr zerwühlten Bett. Nach einer Weile sagte sie leise: „Warum haben wir das nicht schon längst gemacht? Es war unbeschreiblich geil! Meinst du, dieser Kerl würde mich auch ficken?“ „Oh ja, ganz bestimmt“, fügte Saskia schnell ein, „denn er hat mich, während er mich vögelte, gefragt, ob ich auch zu einem Dreier bereit wäre. Da er mir seine Handynummer gegeben hat, werde ich ihn anrufen und fragen, was er von einem FFM-Dreier hält? Vermutlich wird er sofort darauf anspringen und will wissen, wer das zweite Mädel sein sollte.“ Tina sagte nun mit strahlenden Augen: „Ja, mach das, frage auch wann und wo.“

Saskia führte unmittelbar danach das Telefonat. Wie erwartet, war Jonas sofort Feuer und Flamme! Kurz bevor das Gespräch beendet wurde, sagte er noch: „Ich werde noch einen Schwanz

mitbringen.“ Bevor Saskia nach Details fragen konnte, hatte er Schluss gemacht. Die zwei jungen Fickspalten rätselten, wer das wohl sein könnte.

Dann war es endlich so weit, der Tag an dem Jonas mit seinem hoffentlich ebenso geilen Begleiter erscheinen sollte, war angebrochen. Die Schwestern hatten sich gut vorbereitet, sogar ihren Darm mit einer Analdusche gereinigt. Die Mädels schauten verwundert, als Jonas mit einem schönen, großen Rottweiler an der Leine ankam. „Wo ist dein geiler Freund?“, fragte Saskia neugierig. „Du sagtest doch etwas von einem zweiten Schwanz?“ Lächelnd deutete er auf den Hund. „Das ist er“, meinte er.

Tina und Saskia blickten sich ratlos fragend an, dann fiel der berühmte Groschen! „Du meinst, wir sollen auch mit dem Hund Sex haben?“, wollte Tina wissen. „Warum denn nicht?“, antwortete Jonas, der schon an der Felltasche des Rüden rieb. Fasziniert sahen die Schwestern erstmals, wie der Riemen des Hundes größer und länger wurde. Das Erstaunen der inzwischen 22-jährigen Frauen steigerte sich noch, als sich Jonas unter seinen Rüden legte, um dessen herrlichen Lustprügel zu blasen!

Wie gebannt starrten sie auf die sagenhaft geile Szene. Saskia ergriff als erste die Initiative, sie öffnete die Hose des jungen Mannes, holte dessen schon harten, fickbereiten Schwanz heraus! Sie deutete Tina an, sie solle sich sofort auf ihn setzen, führte ihr den steifen Fickspeer in die sehr feuchte Fotze ein. Nun legte sie sich ebenfalls völlig entkleidet vor Jerry, wie der Rüde hieß, um sich ihre supergeile, klitschnasse Fickspalte von dem Hund lecken zu lassen. Die lange, raue Zunge brachte Saskia schnell zu einem gigantischen Orgasmus, denn sie konnte auch noch sehen, wie ihre Schwester auf Jonas ritt! Der wiederum lutschte genüsslich, geil stöhnend den Riemen seines Hundes! Fast gleichzeitig kamen alle vier zum fantastischen Gipfel der Lust. Die Schwestern konnten es kaum fassen, als Jonas die Ficksahne des Rüden vollständig verschlang.

Tina keuchte, noch etwas außer Atem: „Das war unglaublich, so etwas habe ich noch nie gesehen, geschweige denn erlebt.“ „Warte nur, bis du seinen Steifen in deinen Fickhöhlen spürst und er dich mit seinem Sperma vollpumpt!“ Saskia antworte für die momentan sprachlose Tina: „Du meinst also, er wird uns auch in den Arsch ficken?“ „Aber klar, das macht er mit mir ja auch“, kam die blitzschnelle Antwort von Jonas.

Mit dieser überraschenden Antwort hatte er die geile Neugier der Schwestern geweckt! Sie wollten vor allen Dingen wissen, wie er zum Sex mit Hunden kam?

„Ok“, begann er mit seinem intimen Geständnis, „da ihr nun meine geile Vorliebe kennt, werde ich euch alles erzählen, weil ihr selber mit Jerry u.a. ficken werdet.“

Mein um etliche Jahre älterer Bruder bewirtschaftet mit unserer fast gleichaltrigen Schwester den elterlichen Bauernhof. Wegen eines unerwarteten Lottogewinns konnte mein Vater damals den Hof so modernisieren, dass er von Mike mit dem ganzen Maschinenpark alleine in Schuss gehalten werden konnte. Während Linda, unsere Schwester den Haushalt, sowie die an den Rollstuhl gefesselte Mama versorgte. Unsere Mutter war versehentlich vom Heuboden in der Scheune gestürzt, seitdem ist sie von der Hüfte abwärts gelähmt. Unser Vater ist wenige Monate später an einem plötzlichen Herzinfarkt gestorben.

Ich erwischte meine Geschwister, wie sie sich im Stall mit Kälbern und Hunden sexuell vergnügten. Natürlich hatten sie auch miteinander herrlich versauten Sex! Ich sah damals zum ersten Mal, wie sie sich gegenseitig in die offenen Mäuler pissten. Irgendwann entdeckten sie mich, wie ich mich beim Spannen wichste, dabei mächtig abspritzte. Ab diesem Moment wurde ich von ihnen in ihre sexuellen Spiele mit aufgenommen. So wurde ich bisexuell und lernte, mit verschiedenen Tieren

sagenhaft erregenden Sex zu haben.

Unsere Mama, die wir nur Lissi nannten, bekam natürlich schnell mit, was ihre Kinder miteinander trieben, denn mit ihrem Rollstuhl war sie sehr mobil. In einem ausführlichen Gespräch redeten wir offen miteinander. Dabei erwähnte Lissi, die eigentlich Elisabeth hieß, dass sie zwar unterhalb der Gürtellinie völlig gefühllos wäre, aber durchaus mit ihrem Mund und Händen in der Lage wäre, Schwänze und Fotzen verwöhnen zu können. „Ihr müsst nicht glauben“, fuhr sie fort, „dass mein Thomas mir nur dreimal sein Sperma in die Fotze katapultiert hat, um euch zu produzieren. Wir hatten ein sehr reges, aktives, öfters auch versautes Sexleben, das wir in Swingerclubs mit Männern und Frauen praktizierten. Erst als ihr größer wurdet, haben wir die sagenhaft, geilen Besuche in den Clubs beendet, um unnötige peinliche Fragen von Linda und Mike zu vermeiden. Ihr könnt euch sicher noch an den Stall vor dem Umbau erinnern“, fuhr Lissi fort. „Dort hatten wir Kühe, Kälber, aber auch Pferde! Euer geiler Vater liebte es, sich von Kälbern den Schwanz saugen zu lassen, bis er ihnen ins Maul spritzte, sie natürlich auch zu ficken! Ich dagegen hielt mich meist an den Hengst, der mich mit seinem riesigen Lustbolzen zu gigantischen Höhepunkten brachte und mir sein reichliches Sperma auch ins Gesicht, Maul, sowie über die Titten schleuderte! Ihr wisst aber auch, dass nicht alle Tiere zu sexuellen Handlungen mit Menschen bereit sind und dass sie das dann durch Knurren, Zähne fletschen usw. deutlich zeigen.“

Natürlich ließen sich die älteren Geschwister von Lissi nur zu gerne lecken, blasen, fingern, fisten, aber auch mit Dildos ficken. Gierig verschlang sie die Ficksahne von Mike, die sie ins Gesicht, sowie in ihr geiles Blasmaul gespritzt haben wollte. Aber ich zog später aus, denn Landwirtschaft war nicht so mein Ding. Ich fand einen tollen, lukrativen Job als Mitarbeiter einer Immobilien-Agentur!

Um in der Stadt nicht ganz auf Tiersex verzichten zu müssen, holte ich mir vom Tierheim Jerry, den ich bald für meine geilen, sexuellen Zwecke abgerichtet hatte. Wie ihr ja selber gesehen habt, er mag, und liebt es. Mit viel Geduld, reichlichen intimen Streicheleinheiten merkte ich schnell, dass er nicht abgeneigt war. Als er mir erstmals den Schwanz schleckte, mein Sperma schluckte, waren die Würfel gefallen. Er winselte vor Geilheit, als ich ihm den steifen Riemen saugte, bis er mir ins Maul spritzte, ihn auch fickte, er natürlich auch mich! Meine versaute Schwester Linda ließ sich sogar von Jerry in ihrer Ekstase ins Maul pinkeln!

Nach diesem sehr ausführlichen, detaillierten Geständnis, das bei den Schwestern nicht ohne Folgen blieb, wollte Saskia unbedingt mit Jerry ficken! Jonas sagte dazu: „Er mag es, wenn du ihm vorher den Riemen saugst!“ Saskia zuckte bei diesen Worten merklich zusammen, denn sie hatte ja noch keinerlei sexuelle Erfahrungen mit Tieren.

Doch als ihr Jonas nahebrachte, wie geil es für ihn war, als er Jerry geblasen hatte, wichen alle ihre Hemmungen. Vorsichtig züngelte sie am voll ausgefahrenen Hundepimmel. Als ihr Jonas zwei Finger in die geile Fotze schob, nahm sie den harten Riemen des Rüden tief in ihr Maul. Nun war es Tina, die sich mit weit gespreizten Beinen vor das Maul von Jerry legte. Als der Rüde auch ihre Rosette leckte, flippte sie fast aus. So wurde sie noch nie geleckt, selbst die flinke Zunge ihrer Schwester konnte da nicht mithalten. Selbstverständlich schaute Jonas nicht nur wichsend zu, er fickte Tina in ihr offenes Maul, wo sie sofort gierig zu blasen begann.

Die Hundezunge, sowie der Prachtschwanz in ihrer Maulfotze brachten sie in einen Zustand, in dem sie alles gemacht hätte. Der schon erfahrenere junge Mann erkannte ihre Ekstase und katapultierte ihr seine Ficksahne tief in den Rachen! Tina schluckte das reichliche Sperma komplett, aber der versaute Jonas nützte ihren willenlosen Zustand aus. Er ließ seinen halbsteifen Lustbolzen in ihrem Maul und begann zu pinkeln! Tina, die erneut kurz vor ihrem nächsten Orgasmus war, schluckte. Sie trank seinen Natursekt, als wäre es köstlicher Wein!

Saskia sah diese wahnsinnig geile Szene, wie die Pisse von Jonas in das weit offene Maul ihrer Schwester prasselte, was sie zusätzlich erregte. Daher zögerte sie keine Sekunde, das Sperma von Jerry zu schlucken, das er in diesem Moment in ihre Maulfotze schleuderte.

Nach dieser Wahnsinnsorgie war eine Pause dringend notwendig. Erst nach einer Weile bekam Tina mit, was sie alles geschluckt hatte. Denn die verräterischen Spuren von Sperma und Pisse in ihrem Gesicht sprachen Bände. Etwas beschämt und verlegen blickte sie zu ihren Sexpartnern, die ihr freundlich zulächelten. Jonas gratulierte ihr sogar zu ihrem erstklassigen sexuellen Einsatz!

„Habe ich wirklich den Natursekt von Jonas geschluckt?“, fragte Tina kleinlaut. „Ja“, antwortet Saskia sofort, „aber vorher sein Sperma!“ Im selben Atemzug fuhr sie fort: „Ich wurde beim Zusehen noch geiler, habe dich regelrecht beneidet, wie du in deiner Ekstase die reichlichen Körpersäfte von Jonas gierig verschlungen hast. Dabei habe ich in meiner sagenhaften Geilheit die Ficksahne von Jerry restlos geschluckt!“

Tina brachte nach diesem Geständnis nur ein lang gezogenes ‚Wooooow‘ über ihre Lippen! Nach kurzen Überlegungen warf Tina, die inzwischen wieder voll bei klarem Verstand war, grinsend ein: „Da muss ich mich wohl revanchieren. Meine Blase ist voll, ich möchte ebenfalls sehen und fühlen, wie es ist selber in Mäuler zu pinkeln!“

Mit dieser Reaktion hatten weder Jonas, noch Saskia gerechnet. Aber nach der uralten Weisheit: „Wer A sagt, muss auch B sagen“, konnten sie kaum der indirekten Bitte ausweichen!

Jonas fand als erster passende Worte, denn er kannte diese spezielle Variante schon, die er mehrfach mit seinen älteren Geschwistern praktiziert hatte. „Wir sollten das im Badezimmer machen, um hier nicht alles zu besudeln.“ Wortlos folgten sie ihm in den gefliesten Raum.

Saskia und Jonas setzten sich nebeneinander in die Duschwanne. Tina stand mit angewinkelten Beinen, sowie auseinandergezogenen Schamlippen vor ihnen. Erst tröpfelte es nur, doch rauschte ihr harter Strahl, zuerst über die Titten der Schwester, um wenig später in die Gesichter und Mäuler ihrer Sexgefährten zu pissen. Nicht nur Jonas, sondern auch Saskia schluckten einen Teil des prasselnden Natursekts! Als ihre natürliche Quelle zu versiegen drohte, richtete sich Jonas auf, um ihre triefende Fotze leer zu schlecken!

Saskia schaute dieser ihr noch unbekannten Aktion fasziniert zu. Nun tauschten die Schwestern ihre Plätze, denn Saskia verspürte ebenfalls den unangenehmen Druck pinkeln zu müssen. Sie richtete ihren Strahl zuerst auf den steifen Schwanz von Jonas, bevor sie mit einem Schwenk die Titten ihrer Schwester traf. Sekunden später rauschte ihre Pisse in die Mäuler der beiden unter ihr. Doch nun war es Tina, die sich aufrichtete, um die noch leicht pissende Fickspalte ihrer Schwester genüsslich auszuschlecken. Dabei rieb sie ihren Kitzler, was Tina nochmals zum Gipfel der Lust brachte. Danach standen sie zu dritt in der engen Duschkabine, um sich gegenseitig gründlich zu waschen.

Es war nicht verwunderlich, dass die weiblichen Geschwister Jonas drängten, doch Mike und Linda zu fragen, ob nicht eine gemeinsame Orgie möglich wäre, da ja inzwischen alle auch mit gigantischem Hundesex sowie den herrlichen Pissfeten vertraut waren.

Saskia fragte Jonas lächelnd: „Ist bei deinem Bruder auf dem Hof nicht zufällig eine Stelle für eine Frau frei, die zupacken kann, und keiner Arbeit aus dem Weg geht?“ „Ist diese Frage im Ernst gemeint?“ „Na klar!“, kam die prompte Antwort. „Linda ist mit dem Haushalt sowie der Pflege von Mama mehr als ausgelastet. Da wäre sie bestimmt sehr glücklich, zwei hilfreiche Hände zur Verfügung zu haben, die auch noch fantastisch zu ihren sexuellen Spielen passen würde. Folgender Vorschlag“, sprach er weiter, „ich nehme euch am Wochenende mit auf den Hof. Dort könnt ihr euch

alles genau anschauen und erfragen. Saskia, du würdest dort nicht nur dein eigenes Zimmer mit Bad erhalten, sondern auch kostenlos wohnen und essen können. Über die finanziellen Details, sowie deine Aufgaben, musst du dich mit Linda einigen."

Mit steigender Vorfreude konnten es Saskia und Tina kaum erwarten, endlich die super versaute Familie von Jonas kennenzulernen. Natürlich war Jerry, der Rüde, mit im Auto, als Jonas die Mädels abholte. Zwanzig Minuten später hatten sie ihr Ziel erreicht! Selbstverständlich hatte Jonas seine Geschwister telefonisch genau informiert, weshalb er die jungen, geilen Mädels mitbrachte. Auch Lissi schaute sehr interessiert, besonders auf die weiblichen Ankömmlinge. Alle sechs Personen saßen am Kaffeetisch, ließen sich den selbst gebackenen Kuchen schmecken. Dann kamen sie schnell zur Sache.

Linda erklärte Saskia ihre zukünftigen Aufgaben, die sie im Falle einer Anstellung zu bewältigen hätte. Sie zeigte ihr das geräumige Zimmer mit Bad, das sie zur privaten Verfügung erhalten sollte. Auch mit dem abgemachten Lohn war Saskia einverstanden, der logischerweise nicht so hoch war, dafür hatte sie kostenfreies Essen sowie Wohnrecht. Linda berührte öfters ihren Busen, während sie Saskia das möblierte Zimmer zeigte.

Da ja beide Frauen den wahren Grund kannten, weshalb Saskia hier war, zögerte auch sie nicht und massierte die Titten der Hausherrin kräftig! Linda hauchte ihr zu: „Ich bin schon sehr geil auf deine Fotze!" „Ich auf deine ebenfalls", erwiderte Saskia sofort. Natürlich ging es eine Etage tiefer im Esszimmer ebenfalls zur Sache. Da war es Lissi, die Tina aufforderte, sich natürlich unten ohne auf die Tischkante zu setzen, damit sie deren glatt rasierte Lustgrotten genau betrachten, fingern und lecken konnte. Denn das war genau die passende Höhe vom Rollstuhl der leider behinderten Mama aus. Mike, der sanft wichsend seinen Steifen verwöhnte, konnte nicht länger tatenlos den supererregenden Szenen zuschauen. Er schob der schon geil stöhnenden Tina kurzerhand seinen harten Schwanz ins Maul.

Aber auch ein Stockwerk höher konnten Linda und Saskia nicht die Finger voneinander lassen. Deshalb fielen schnell die Kleidungsstücke. Sekunden später lagen die erregten Frauen in der Stellung 69 übereinander. Die zwei sehr erregten Fickspalten brachten sich in kurzer Zeit mit Fingern, Händen sowie Zungen an und in ihren Titten und Fickhöhlen zu fantastischen Höhepunkten. Linda sagte hinterher lächelnd: „Ich bin mir ziemlich sicher, das wird eine sehr geile Zusammenarbeit!" „Davon gehe ich aus", erwiderte Saskia grinsend.

Natürlich erreichten Tina sowie Mike, ebenfalls gigantische Höhepunkte, denn Lissi stellte sich zur geilen Freude von Tina, als erstklassige Lustgrottenverwöhnerin dar. Besonders reizte sie den weiblichen Gast mit Zunge und Fingern an deren Arschfotze, was Tina zu gigantischen Gipfeln der Lust führte. Diese unglaubliche, fantastische Variante war Neuland für sie. Völlig erschöpft lag sie bewegungslos rücklings nach diesen gigantischen, sexuellen Erlebnissen auf dem Esstisch und sah deshalb nicht, wie Mike seine Mama ins Maul fickte. Erst als sie die gurgelnden Laute vernahm, die Lissi beim Schlucken seiner Pisse von sich gab, sah sie, wie sein harter Strahl in ihr Maul prasselte.

Diese sagenhaft geile Szene versetzte sie schnell wieder in einen erregten Zustand. Sie konnte nicht anders, wie von einem inneren Trieb angestoßen, glitt sie vom Tisch, kniete sich hinter Mike, um dessen Rosette ebenfalls zu fingern! „Ja, leck mein Arschloch", hörte sie ihn geil stöhnen. Ohne langes Zögern zog sie seine Arschbacken auseinander, damit sie besser zu ihrem Ziel kam. Erstmals schleckte sie gekonnt eine Rosette. Anscheinend machte sie ihre Sache gut, denn Mike keuchte hörbar lauter. Sein Schwanz, der vorhin noch in Lissis Maul gepisst hatte, wurde erneut knochenhart. Er fickte seine versaute Mama tief in den Rachen, die natürlich mitbekam, was Tina hinter ihrem Sohn machte.

Dann war es so weit, er konnte seinen Orgasmus nicht länger hinauszögern. Mit drei kräftigen Schüben katapultierte er sein Sperma in den Rachen von Lissi.

In ihren sehr geilen Aktionen hatten das Trio im Esszimmer nicht mitbekommen, dass Linda und Saskia schon eine Weile mit im Raum standen, sehr fasziniert zusahen. „Das war eine superfantastische Vorstellung!“, sagte Linda hinterher. Mike erwiderte mit einem breiten Grinsen im Gesicht: „Ihr werdet da oben auch nicht nur Däumchen gedreht haben.“ „Das stimmt“, fuhr nun Saskia fort, „wir haben uns ebenfalls herrlich sexuell verwöhnt.“ „Das war uns vollkommen klar“, ergänzte Lissi.

Tina wollte von Mikes Mama wissen, ob sie beim Sex gar nichts im Unterleib fühlt, oder empfindet. „Manchmal spüre ich sanfte Gefühle, besonders wenn mich ein großschwänziger Vierbeiner fickt. Meine Orgasmen spielen sich deshalb nur im Kopfkino ab.“

Natürlich veranstalten sie an diesem Weekend gemeinsam, auch mit den Tieren, gigantische, super versaute Orgien, bei denen alle möglichen sexuellen Varianten ausgeübt wurden. Dabei zeigte Lissi ihre reichlichen Erfahrungen, die sie leider in ihrem behinderten Zustand nicht mehr ausführen konnte. Jedoch gab sie dem Jungvolk wertvolle Tipps. Selbstverständlich halfen ihr die geilen Kinder, Linda und Mike sowie Saskia und Tina ihr es zu ermöglichen, dass auch Lissi zum herrlich versauten Sex mit verschiedenen Tieren kam. So kam es dazu; Saskia zog wenige Tage später auf dem Hof ein, wo sie endlich ihre wahre Berufung gefunden hatte.

Tina hingegen wollte das gewohnte Stadtleben nicht aufgeben. Sie zog deshalb zu Jonas sowie dem Rüden Jerry. Selbstverständlich fuhren sie oft zu ihren Verwandten auf den ländlichen Betrieb, um dort supergigantische Feten zu verbringen.

Aber auch Lissi genoss die Anwesenheit von Saskia sehr, mit der sie sich öfters geil vergnügte. Dabei befriedigten sie sich nicht nur mit Dildos oder Strap-ons, sondern nahmen nicht selten, meist Hunde, mit ins Schlafzimmer. Da konnte Lissi auch auf bequeme Weise von den Vierbeinern in allen drei Fickhöhlen verwöhnt und mit reichlich Tiersperma geflutet werden. Natürlich genoss sie dabei auch die köstliche Fotzensoße und den Natursekt der jungen, versauten Fotze.

ENDE